

### Das ewige Leben.

Der Mensch ist ein Geheimnis. Er ist ein Geheimnis, weil er von einem Mysterium abstammt, das Gott, Schöpfer, Absolut usw. genannt wird. Es gibt EINEN, der für die meisten Religionen und für die meisten Menschen als Ursprung des Lebens gilt. Das Mysterium, das wir Christen Gott nennen, hat keinen Anfang und kein Ende. Da wir von IHM herkommen, fragen wir uns immer, wie es mit unserer Existenz aussieht? Wann begann sie?

Wir usurpieren uns das Recht, zu bestimmen, wann unser Leben beginnt. Irrtümlicherweise behaupten wir, dass wir erst ab der Geburt existieren und Mensch sind. Die Wirklichkeit ist aber viel komplizierter! Die zukünftige Mutter, zum Beispiel, weiß vielleicht nicht einmal, dass sie ein Kind erwartet, und das Herz des jungen Menschen beginnt bereits ab dem 22. Tag nach der Empfängnis also in der 4. Schwangerschaftswoche zu schlagen. Wenn man ein Herz hat, muss man schon ein Mensch sein!? Der Mensch ist um mindestens 7,8,9 Monate älter, als es die Geburtsurkunde behauptet.

Wenn man als ein gläubiger Mensch den Psalm 139,16 liest und die folgende Zeilen betrachtet: *Deine Augen sahen, wie ich entstand, in deinem Buch war alles verzeichnet; meine Tage waren schon gebildet, als noch keiner von ihnen da war*, dann ist das Geheimnis unseres Existenzanfangs fast vollkommen. In Gott existiere ich seit Ewigkeit. Ich bin sein geliebter Gedanke.

Und was ist mit dem so genannten Ende des Lebens?

Es gibt viele Menschen, die überzeugt sind, dass mit dem Tod alles aus sei. Auch viele Christen tun sich schwer, an die Auferstehung und das ewige Leben zu glauben. Eine ge-

wisse Hilfestellung könnten die Nahtoderfahrungen sein, die es schon immer gab, die aber in den letzten vierzig Jahren Millionen Betroffene erlebten. Die Nahtoderfahrungen entstehen, wenn die sog. klinisch Toten zurückgerufen werden. Die klinisch Toten sind diejenigen, die sich in ultimativer Todesnähe befanden, weil z.B. der Herzstillstand eintrat und der Blutdruck abfiel, die Hirnstromwellen ausfielen und die Atmung aussetzte usw. Solche Personen erlebten die Nahtoderfahrungen. Sie berichten unabhängig voneinander vom „Heraustrreten des wahrnehmenden Bewusstseins aus seinem Körper, so dass es diesen Körper und auch die



behandelnden Ärzte „von außen“ beobachten kann (was sich teilweise nachher von den Ärzten verifizieren lässt!), oder vom Durchlaufen eines langen Tunnels, von der Begegnung mit verstorbenen Bekannten und

einem großen Licht, vom blitzartigen Überblick über das ganze Leben, einschließlich der Schuld, die ihm voll bewusst wird und ihn schwer belastet, von der Erfahrung eines großen Friedens (aber auch großer Qualen), vom Widerstand gegen das Zurückkehren müssen in den Körper, von der Scheu, anderen davon zu erzählen, von der tiefgreifenden Wandlung der Einstellung zum Leben und Sterben nach diesem Erlebnis“(M.Kehl *Und was kommt nach dem Ende?*) usw. Was in diesen Berichten am wichtigsten ist, dass viele auch einem „Lichtwesen“ begegnet sind.

Diese Nahtoderfahrungen verursachen in den Betroffenen eine Metamorphose des bisherigen Lebens: mehr Altruismus und eine andere Werteskala. Die Begegnung mit dem „Lichtwesen“ schenkte

das Gefühl der Geborgenheit und des Angenommenseins.

Ähnliche Erlebnisse und Erfahrungen sind vielen christlichen Mystikern geschenkt worden. Aus diesem Grund kann man sie als echt einstufen und als eine Stärkung unseres Glaubens und als Zeichen des Himmels sehen. Sie sollen animieren, ernsthaft über das ewige Leben nachzudenken. Selbstverständlich ist der so genannte klinisch Tote am extremsten dem Tode nahe, aber er ist aus der biologischen, psychologischen und theologischen Perspektive noch nicht tot. Er ist nicht so tot, wie Jesus Christus am Karfreitag. Der Tod ist doch ein gewaltsamer Angriff aufs Leben, auf die ganze Existenz. Es gibt keinen so zu sagen „schönen Tod“.

Wir sollen uns keine falsche Hoffnung machen, dass es jemand oder etwas anderes gibt, der/das uns vom Tod auferweckt. Nur Gott kann uns zum Leben erwecken. Nur Er kann uns einen „guten Tod“ schenken, wenn wir darum beten und IHM vertrauen. Nur Gott-Mensch Jesus Christus kann uns durch das Tor des Todes führen und begleiten, weil er den echten, schrecklichen Tod besiegte. Nur in Gott ist der Tod ein Durchgang zum endgültigen Leben.

Durch die Auferstehung des Sohnes Gottes, durch die Nahtoderfahrungen und die mystischen Erfahrungen will Gott unseren Glauben stärken, dass es durch IHN und in IHM und mit IHM das ewige Leben gibt.

*Euer Zdzisław Wawrzonek*

**28. UND 29. MÄRZ :  
70. HÜTTELDORFER-  
FLOHMARKT**



## Pfarrgemeinderat: Die halbe Zeit ist um

2017 wurde der jetzige Pfarrgemeinderat gewählt, 2022 stehen die nächsten Wahlen an. Wir haben also schon mehr als die Hälfte unserer Periode absolviert. Das wird das Thema bei unserer Klausur am 20./21. März sein: wieviel von unseren Vorstellungen und Plänen konnten wir schon verwirklichen?

Eine der Herausforderungen für die verbleibende Zeit wird die Gestaltung des diözesanen Strukturprozesses für unsere Region gemeinsam mit unseren Nachbarparolen Kordon, Wolfersberg und Mariabrunn sein. Ein großer Schritt war die Erstellung des Pastoralkonzepts – wie liegen wir mit seiner Umsetzung?

Wenn Sie dazu Beobachtungen, Kommentare oder Fragen haben – lassen Sie's uns wissen. Wie sehen Sie die Arbeit des PGR bisher, was ist schon gut gelaufen, wo sollten

wir uns noch dahinterklemmen? Schreiben Sie uns ein e-Mail an [pgr@pfarre-hueteldorf.at](mailto:pgr@pfarre-hueteldorf.at), bringen Sie's auf Papier in die Pfarrkanzlei oder sprechen Sie einfach eine/n von uns in der Kirche oder beim Pfarrcafé an. Wir freuen uns auf Ihre Beiträge und werden sie auf jeden Fall in unsere Überlegungen bei der Klausur einbeziehen. Die Ergebnisse können Sie dann im nächsten Pfarrblatt lesen.

Ja, und warum machen wir das alles? Der PGR hat 11 Mitglieder, daher gibt's wohl mindestens 11 verschiedene Antworten auf diese Frage. Z.B.: wir nehmen das gemeinsame Priestertum, dem wir durch die Taufe angehören, als Auftrag, das Leben in unserer Pfarre aktiv mitzugestalten. Die Wahl in den PGR hat für uns diesen Auftrag bestätigt.

*Lilli Donnaberger  
für den Pfarrgemeinderat*

## Taufe – ein Fest für alle

Taufe – Gott sagt Ja zu mir  
Taufe – Eintauchen in die Liebe Gottes (Wasser)  
Taufe – gesalbt werden mit der Liebe Gottes (Chrisam)  
Taufe – eingehüllt werden in die Liebe Gottes (das weiße Gewand)  
Taufe – das Licht empfangen (Taufkerze) - die Liebe Gottes strahlt durch mich  
Taufe – Effata! - geöffnet werden für die Liebe Gottes.  
Taufe – aufgenommen werden in die Gemeinschaft der Getauften.

Daher planen wir alle zwei Monate ein Tauffest in der Gemeindemesse, um diesen Aspekt zum Tragen zu bringen. Bitte denken Sie darüber nach! Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf!

*Barbara Roth*

## Zum siebzigsten Mal Flohmarkt in Hütteldorf!

Ich kann mich noch gut daran erinnern, wie Eva Haubert, damals Pfarrsekretärin, im Frühjahr 1983 den Vorschlag

Kassen beim Ausgang. Peter Krause nahm sich der Bücherabteilung an (es hat ihn geschmerzt, als Bücher am

denen wir nicht einmal zu träumen gewagt hätten.

Das Ganze war aber nur möglich, weil immer mehr Helfer ein großartiges Team bildeten – wir waren eine große Flohmarktfamilie geworden.

Wie das in Familien so ist, haben uns auch manche verlassen.

Gott sei Dank kamen auch Neue dazu. Da auch die damals jungen MitarbeiterInnen nach 30 Jahren nicht mehr ganz jung waren, haben wir Menschen engagiert, die hier eine Teilzeitarbeit haben und uns die schwere Arbeit abnehmen. Wohlgeordnet und sauber, durch die unermüdliche Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat sich unser Flohmarkt den Ruf des „schönsten Flohmarktes von Wien“ erworben.

*Elfi Skrobar  
für das Flohmarktteam*

Wenn Sie mitarbeiten wollen, sind Sie herzlich eingeladen. Die Arbeiten für den nächsten Flohmarkt beginnen am Montag, 30. März, vormittags.  
Kontaktstelle: Efi Skrobar.



machte, zugunsten der Pfarrcaritas einen Flohmarkt zu veranstalten. Ich war sofort begeistert. So starteten wir das Projekt mit viel Freude, aber ohne Plan, dem entsprechend war das Chaos. Trotzdem war der Erfolg für uns damals so groß, dass außer Frage stand – wir machen es wieder – diesmal schon etwas organisierter. Noch fand alles im Keller statt, aber wir hatten schon zwei

Wallner und Herr Lamecker für das notwendige Equipment sorgten – Stangen zum Aufhängen und Stellagen.

Jedes Mal kam etwas dazu, z.B. beim Eingangsbereich zum Saal als uns die Menschen zu überrennen drohten. Unser Flohmarkt war so bekannt und beliebt geworden und hatte Dimensionen angenommen, von

# Wort des lebendigen Gottes

Diesen Spruch hören wir jeden Sonntag nach den beiden Lesungen, meist eine aus dem „Alten“ und eine aus einem Brief aus dem „Neuen“ Testament. Wenn wir darauf „Dank sei Gott“ antworten, kommt dieser Dank

vent 2018 begannen im Zuge der Einführung der neuen Messlektionare mit den Texten der revidierten Einheitsübersetzung drei „Jahre der Bibel“. Sie stehen unter dem Motto „BIBEL hören.lesen.leben“.



Es gab schöne Buchpreise zu gewinnen.

In Hütteldorf haben wir am 26. Jänner den von Papst Franziskus ausgerufenen „Sonntag des Wortes Gottes“ mitgefeiert. „Christen sollen sich vom Wort Gottes begeistern lassen, weil es die bevorzugte Weise ist, wie sich Gottes Geist den Menschen mitteilt“, hielt die Bischofskonferenz dazu fest. Für Bibelwerksdirektorin Elisabeth Birnbaum zeigt die Einführung des „Sonntags des Wortes Gottes“, dass katholische Frömmigkeit und Bibellektüre – anders

aus unseren Herzen? Sind wir Gott dankbar für sein Wort, auch wenn es grad ein schwieriger Text ist, den wir nicht recht nachvollziehen können? Nehmen wir diese Texte überhaupt als „Wort Gottes“ wahr?

Jeder biblische Text hat eine doppelte Autorschaft: er ist „Gotteswort in Menschenwort“. Der Abschluss „Wort des lebendigen Gottes“ weist auf die Botschaft Gottes hin. Am Beginn hören wir den Hinweis auf das Menschenwort: „Lesung aus dem Buch ...“. Also: wer hat diese Botschaft in welcher Situation für wen so ausgedrückt? **Das heißt nicht:**

- Ich muss alles nachmachen
- Ich muss alles als historisch so geschehen glauben
- Ich muss alles schön finden
- sondern:**
- Ich muss mich damit auseinandersetzen
- Ich muss sehen, was Gott uns damit heute sagen will (z.B. ein „so nicht!“)
- Ich muss die Texte in rechter Weise auslegen

In Österreich wird bereits seit geraumer Zeit besonderes Augenmerk auf die Heilige Schrift gelegt: Im Ad-

als zu Zeiten der Reformation – keinen Gegensatz mehr darstellen. Katholik/innen dürfen und sollen die

## Gesprächskreis „Bibel aktuell“

3. Donnerstag  
im Monat 19 Uhr  
im Pfarrheim

Bibel hochachten und beachten, sie lesen und bedenken. Für uns in Hütteldorf war dieser Bibelsonntag ein freudiges Fest mit einem spannenden Bibelrätsel, bei dem es schöne Buchpreise zu gewinnen gab.

In der nächsten Zeit wird es bei uns immer wieder Hinweise auf die biblischen Zusammenhänge in der Messe geben. In der Kirche steht eine Box mit Bibelsprüchen zum Mitnehmen. Und wenn Sie sich intensiver mit der Bibel auseinandersetzen wollen: herzliche Einladung zu unseren Gesprächstreffen „Bibel aktuell“! Derzeit beschäftigen wir uns mit der Königszeit im alten Israel.

Lilli Donnaberger

## Veränderung – Wandlung – Neuwerden Fastenzeit 2020 in Hütteldorf

### Mit Jesus auf dem Weg der Wandlung

Stille, Gebet, Gespräch zum Sonntagsevangelium  
Anregungen zum Weiter-Wandern während der Woche  
jeden Samstag in der Fastenzeit 16:30 bis 18:15

### Sonntagsmessen 10 Uhr

- 8. März Fastensuppenessen
- 22. März Familienmesse
- 5. April Palmsonntag mit Palmweihe

**Kreuzweg** jeden Donnerstag 18:30

### Dekanats-Bußgottesdienst

**Mittwoch, 11. März, 19 Uhr**  
in der Pfarrkirche Hl. Mutter Teresa  
(Baumgarten), Gruschaplaz

### Ostermarkt

Sa, 4. April, 16 – 21 Uhr  
So, 5. April, 11 – 13 Uhr im Pfarrheim  
ab 9:30 Verkauf von Palmbuschen

# Dialog der Religionen

## Interreligiöse Gesprächsrunden

Wir laden ein zum lockeren Austausch über Gemeinsamkeiten, Unterschiede, Traditionen und Alltag.

### Mo, 2. März: Buddhismus

Thomas Fiedler

(www.zendo@tfiedler.at),

Larry Williams (www.oesgi.org),

angefragt: Dr. Bhante Seelawansa

(www.dhammadzentrum.at)

### Do, 30. April: Islam

Hr. Imam Ellatar, angefragt:

Hr. Mohammad M. Haeri

Anmeldung bei: Barbara Sburny,

0676/387 37 31

barbara.sburny@pfarre-huettdorf.at

### Frau Sburny warum machen Sie das?

Das sonntägliche Impulsgespräch nach der Messe und der Dialog der Religionen haben für mich das Ziel, das friedliche Miteinander – sei's innerhalb unserer christlichen Gemeinde oder auch über die Grenzen der eigenen Religion hinweg – zu fördern. Im Gespräch mit anderen muss ich meine Gedanken verbal formulieren und arbeite so meine Überzeugungen heraus, werde aber auch zum Reflektieren gezwungen und habe die Chance, meine Einstellungen neu zu überdenken.

### Wo ist der christliche Hintergrund?

Die Essenz des Christentums ist die Liebe, auch zu Andersdenkenden. Das im Alltag zu leben, ist für mich immer wieder eine

der größten Herausforderungen. Aber ich bin fest überzeugt, dass das die Basis für ein friedliches Miteinander ist. Ich möchte einen Raum bieten, wo wir offen Fragen stellen, einander friedlich begegnen und dem Bedürfnis nach spiritueller-philosophischem Austausch nachkommen können.

### Warum in Hütteldorf?

Die Mitglieder der Pfarre haben mich von Anfang an offen empfangen und mich in ihrem Kreis herzlich aufgenommen. Ich schätze sehr die Auszeit vom Alltag am Sonntagvormittag mit Messe, Predigt und wunderbaren Gesprächen danach im Pfarrheim, aber auch die Frauenrunden und das Angebot an spirituellen Veranstaltungen.

*Die Fragen stellte Johann Pumhösl*

## Armenische Familien – ehemalige Gäste im Pfarrhof.

Im Vorjahr sind ca. 100 Angehörige der armenisch-christlichen Minderheit im Iran auf dem Weg in die USA wegen des von Präsident Trump erlassenen Einreisestops in Wien hängen geblieben. 4 Familien waren bei uns im Pfarrhof untergebracht. Diese 4 Familien werden auch weiter von uns begleitet.

Im Mai und Juni fanden die Interviews bei der Asylbehörde statt. Erfreulicherweise erhielten alle sehr rasch einen positiven Asylbescheid. Während der Sommermonate ist es uns gelungen, für alle leistbare Wohnungen zu finden. 2 Familien, deren Kinder bei uns den Pfarrkindergarten besuchen, konnten in Hütteldorf bleiben und sind darüber sehr glücklich. Die beiden anderen Familien sind in Floridsdorf bzw. Liesing gelandet.

Allen Erwachsenen wurden über das AMS Deutschkurse zugewiesen. Sie lernen sehr fleißig und haben mittlerweile teils A2, teils B1 Niveau erreicht. In den letzten Wochen haben Pfarrer Gustav und ich eine Besuchstour gestartet, um zu sehen, wie es unseren Schützlingen geht und wie sie sich eingerichtet haben. Überall wurden wir sehr herzlich empfangen und überreich bewirtet. Es geht soweit allen gut, allerdings leiden sie darunter, dass sie derzeit noch keine Möglichkeit sehen, einen Job zu bekommen. Dafür ist ihr Deutsch nicht gut genug. Sie klagen, dass die Kurse zu theoretisch, mit Betonung auf Grammatik sind, aber Konversation zu kurz kommt.

Ich möchte deshalb versuchen, ein Treffen aller Familien zum Plaudern

bei Kaffee und Kuchen zu organisieren. Vielleicht finden sich dann kleinere Konversationsgruppen zusammen, die sich regelmäßig treffen und auch einmal etwas gemeinsam unternehmen. Wenn Sie Interesse haben mitzutun, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro: 01 9143246, sekretariat@pfarre-huettdorf.at

*Grete Graf*

### Warum machen wir das?

Wir leben hier in Österreich großteils sehr privilegiert. Es ist mir ein Bedürfnis, mit Menschen zu teilen, denen es nicht so gut geht. Es ist für mich unvorstellbar, aus welchen Gründen auch immer, meine Familie und Freunde, meine gewohnte Umgebung verlassen zu müssen, alles zurückzulassen und in einem fremden Land unter fremden Menschen mit einer fremden Sprache neu anzufangen. Da will ich wenigstens mit-helfen, den Ankommenden die ersten Schritte zu erleichtern, sie herzlich aufzunehmen.

### Wo ist der christliche Hintergrund?

Ich sehe im Evangelium einen klaren Auftrag, nicht wegzuschauen, sondern nach besten Kräften zu helfen, wenn Menschen in Not sind. Jesus hat es vorgelebt, und ich versuche, so gut es geht, in seiner Spur zu bleiben.

### Warum in Hütteldorf?

Weil ich hier in der Pfarre lebe und sich hier die Gelegenheit ergab, bei der Flüchtlingsbetreuung mitzuhelfen.

*Grete Graf*

Wir wurden sehr herzlich empfangen.



## Zwei Sommer auf unserem Kirchendach...

.. haben Mitarbeiter der Firma Otto Schwarzendorfer verbracht. Trotz der teilweise unerträglichen Hitze haben sie die technisch komplizierte Montage der neuen Kupferverblechungen durchgeführt. Nicht eingeplant waren die Reparaturen und Erneuerung vieler vermorschter hölzerner Bauteile, die bei der Demontage der alten Verblechungen entdeckt wurden, was zeitaufwändig war und Mehrkosten verursachte.

Das Material Kupfer wurde gewählt, da es eine hohe Witterungsbeständigkeit hat, sich auch bei tiefen Temperaturen leicht verarbeiten lässt und keine weitere Pflege (Anstriche wie beim verzinkten Eisenblech) braucht.

Begonnen wurde mit den Arbeiten 2018 an der Giebelfassade, beendet wurden sie heuer im Januar an der Apsisseite, wo als krönender Abschluss die Tür für den Lastenaufzug ebenfalls mit einer wettersicheren Kupferverkleidung versehen wurde.

Noch glänzt das rotgoldene Kupfer, jedoch wird es in relativ kurzer Zeit durch die Oxidation seinen Glanz verlieren und dunkelbraun werden.

Gesamtkosten:	€ 205.800,-
Abzüglich: ao. Bauzuschuss der Erzdiözese	€ 63.500,-
Subvention Bundesdenkmalamt	€ 30.000,-
Durch die Pfarre aufzubringen:	€ 112.300,-

Um diese Kosten aufbringen zu können, hat uns die Erzdiözese ein Darlehen (€ 63.000,-, Laufzeit 5 Jahre) gewährt.

Für den in diesem Jahr zu bezahlenden Rest von 49.300,- bitten wir Sie herzlich um Spenden. Wenn Sie diese auf das Konto des Bundesdenkmalamts einzahlen, sind Ihre Spenden steuerlich absetzbar. Dafür können Sie den beiliegenden Erlagschein verwenden.

*Für den Bauausschuss:  
Marianne Hunger*



Das neue Dach auf der Apsisseite

**Ich bedanke mich bei allen ehrenamtlichen Mitarbeitern für die liebevolle Sorge um unser Gotteshaus und auch bei den Mitarbeitern der Firma Schwarzendorfer, die unter großen Anstrengungen die Arbeiten sorgfältig ausgeführt haben. Zugleich möchte ich allen treuen Spendern danken, die schon seit längerem die Erhaltungsarbeiten an unserer Kirche finanziell unterstützen, und vertraue auf weitere großzügige Unterstützung.**

**Ihr Pfarrer Zdzisław Wawrzonek**



## Getanzt, getanzt und getanzt!

25. Jänner, jetzt ist es kurz nach 20 Uhr – die Eröffnung beginnt! So gut wie noch in keiner Probe tanzen wir in weiß und schwarz übers Parkett. Die Rede von Beatrix und Gerhard ist witzig, lehrreich und schwungvoll wie jedes Jahr – Danke! Dann wird noch Walzer getanzt, bis es keinen Platz mehr auf der Tanzfläche gibt.

Alt und Jung schwingt das Tanzbein sowohl in der Disco, zu Oldies

but Goldies und den Hits von heute, als auch im Ballsaal oben! Am Gang kann fleißig geschätzt werden, um den gut befüllten Geschenkkorb zu gewinnen.

So schnell kann man gar nicht schauen, ist es schon Mitternacht – das heißt alle zurück in den Ballsaal und die wunderschöne Mitternachteinlage anschauen. Danach die Quadrille – einmal begrüßen, dann im

Kreis gedreht und zurück auf den eigenen Platz! Wenn alle körperlich und geistig erschöpft sind, ist die Tombola-Verlosung an der Reihe – zur Freude der Gewinner.

Dann wird weiter getanzt und getanzt und getanzt, bis die Füße weh tun oder, wie in meinem Fall, das letzte Lied ertönt und der Ball offiziell zu Ende ist. Schade!

*Ines Baminger*

## Ökumenisches Gebet

Am 23. Jän. trafen sich 45 Christen der verschiedensten Konfessionen zum gemeinsamen Gebet in der Pfarre Kordon. Angeregt durch den Bericht vom Schiffbruch, den Paulus vor Malta erlebte, drehten sich die Gedanken um eigenes und fremdes Scheitern, um den Umgang mit Gescheiterten und mit Bootsflüchtlingen. Christsein ist gefragt!

*Barbara Roth*

## Gemeinsam für eine Zukunft in eigener Hand

Gemeinsam für neues Land und gegen das Sterben indigener Dörfer in Indien

Am zweiten Fastensonntag, dem 8. März 2020, lädt die Hütteldorfer Frauenrunde zum beliebten Fasten-Suppenessen ein. Stärken Sie sich an diesem Tag mit unseren Suppen und einigen anderen Köstlichkeiten, und spenden Sie für die Anliegen der Aktion Familienfasttag.

Wir gestalten den Gottesdienst, in dem wir für die Projektpartnerinnen der Aktion Familienfasttag beten und über die Situation und Anliegen indigener Dörfer im Norden Indiens informieren.

Sonntag, 8. März  
Fasten-Suppenessen!

Wir laden Sie daher herzlich ein, die Projekte des Familienfasttags zu unterstützen: Kommen Sie zum Suppenessen, spenden Sie bei den Gottesdiensten oder auf das Spendenkonto Aktion Familienfasttag der Katholischen Frauenbewegung: IBAN: AT83 2011 1800 8086 0000 BIC: GIBAATWWXXX  
Vielen Dank!

*Für die Frauenrunde  
Beatrix Kicking*

## „Ein ungleiches Paar“

Theatergruppe „Brettspiele Hütteldorf“ 2020

Dieses turbulente Theaterstück erzählt von zwei Frauen, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Die Nachrichtensprecherin Margarete hat einmal in der Woche in ihrer Wiener Wohnung im Westen Wiens ihre Freundinnen zu Gast. An diesen Abenden wird Trivial Pursuit gespielt und über Männer geplaudert. Als Veronika von ihrem Mann verlassen wird und bei Greterl einzieht, endet dieser Freundschaftsdienst schon bald im Chaos. Greterl ist spontan, temperamentvoll, führt ein sorgenfreies Leben, ernährt sich von

Fast-Food und ihre Haushaltsführung ist ziemlich chaotisch. Veronika dagegen ist penibel, hypochondrisch, liebt es zu putzen und kann vom Kochen nicht genug bekommen. Es dauert daher nicht lange, bis sich dieses ungleiche Paar unendlich auf die Nerven geht. Als wäre das nicht genug, gibt es noch ein spanisches Brüderpaar, das aufgrund leichter Sprachbarrieren für komische Dialoge sorgt, einen Nachbarn, der Greterls Vorratskammer als die seine betrachtet, und Freundinnen, die Veronika gerne helfen wollen, aber nicht mit ihr zusammenleben müssen. „Das ungleiche Paar“ ist die Damenversion von Neil Simons Erfolgskomödie „Ein seltsames Paar“. Es wurde für die Schauspielgruppe „Brettspiele Hütteldorf“ von Sabine Maier adaptiert und umgeschrieben und kommt unter der Regie von Wendy Maurer Menzel zur Aufführung.

Wir widmen das Stück unserem Ensemblemitglied Michael Ball, der im letzten Jahr unerwartet verstarb.



Er wäre in diesem Stück gern selber für das Publikum auf der Bühne gestanden.

Buffet und Sektbar werden wie gewohnt vorbereitet.

Eintrittsspende unverändert € 14,- Erwachsene, € 7,- Schüler, Studenten, Kartenreservierungen im Pfarrbüro: 01/914 32 46

sekretariat@pfarre-huetteldorf.at

Einem vergnüglichen Abend steht nichts mehr im Weg!

*Grete Graf*



Ensemblemitglied Michael Ball, er verstarb im Vorjahr.

### Aufführungstermine:

Freitag, 8.5. 19:30  
Samstag, 9.5. 19:30  
Sonntag, 10.5. 16:00  
Freitag, 15.5. 19:30  
Samstag, 16.5. 19:30  
Sonntag, 17.5. 16:00



## Die Kreativabteilung Bastelrunde

Wie mit geringstem Materialaufwand und großem Arbeitseinsatz die schönsten Dinge entstehen.

Vier Frauen treffen sich jeden Mittwoch um 9.30 Uhr im Pfarrzentrum. Eine gemütliche Jause gibt es zum Abschluss. Das ganze Jahr über produzieren sie Weihnachtsgestecke, Dekorelemente, Textiles, Marmeladen und vieles mehr. Das alles wird beim Weihnachtsmarkt angeboten. Zum Weihnachtsmarkt gehört auch das gemütliche Café mit Mehlspeise und Zitherklang. Zur Eröffnung Anfang Dezember war im Pfarrzentrum volles Haus.

Der Ertrag geht an pfarrliche Projekte.  
Vielleicht haben Sie Lust mitzuarbeiten.  
Wie wär's am Mittwoch um 9.30 Uhr?

*Johann Pumhösl*

## Von den KönigInnen Jungschar

Zu Beginn des neuen Jahres war es wieder soweit, die Sternsinger waren unterwegs und haben den Segen fürs neue Jahr gebracht! Von 3. – 6. Jänner waren wir ab Mittag bis zum frühen Abend unterwegs und haben Geld für über 500 Projekte in Entwicklungsländern gesammelt. Jeden Tag haben sich circa 2 Gruppen mit jeweils 3 – 4 Kindern und mindestens einem Gruppenleiter auf den Weg gemacht, und die Messe am 6.1. wurde auch von den fleißigen Sternsängern besucht. Durch viele Spenden haben wir dadurch ein tolles Ergebnis von 3264 Euro zusammenbekommen! Danke an alle, die dafür gespendet haben!

Im März, vom 7. – 8., ist unser Jungschar-Wochenende auf der Burg Wildegg in Niederösterreich, und am 18. April ist dann unsere Rausgehaktion, bei der wir mit den Kindern etwas draußen unternehmen werden.

*Paulina Sauer*



## Besinnlicher Adventausflug

Pfarrübergreifend, ausgehend von der Pf. Wolfersberg mit Pfarrer P. Thomas Kochuchira, TOR, waren wir am 9. Dez. 2019 bei der Kripperloas in Hollenstein, NÖ. Nach einem Gottesdienst in der Pfarrkirche, die dem hl. Johannes und dem hl. Nikolaus geweiht ist, wurden wir von einer Bläsergruppe und einem Hirten mit Laterne zur Kripperloas abgeholt. Die größte ist die Felsenkrippe. Nach einem Felssturz im Jahre 2006 vom Königsberg entstand die Idee, direkt am Felsabbruch mit lebensgroßen Figuren eine Krippe zu gestalten. Von dort pilgerten wir von Haus zu Haus, wo immer liebevoll gestaltete Krippen, oft entsprechend dem Beruf der Familie, uns erwarteten. In der Hälfte unserer Roas wartete eine Tee- und Punschstation auf uns. Das war fein, denn wir waren schon richtig ausgefroren. Nach einem besinnlichen Adventnachmittag brachte uns der Bus gegen 19.00 Uhr nach Hause.

*Susanne Pisek*

**Gemeinsam statt einsam:** Unser SeniorInnentreffen findet jeden Donnerstag (außer in den Ferien) ab 15 Uhr statt. Wir laden dazu jede(n) gerne ein!!! *Das SeniorInnenteam*

## Die Pfarre Hütteldorf reist!

**Am 5. März 2020 um 19 Uhr laden wir herzlich ein zu einem Abend der Reiseberichte von den Reisen der Pfarre Hütteldorf im Jahr 2018/19.**

Gleichzeitig ist der Abend eine Einladung an alle, die auch im heurigen Jahr mit der Pfarre reisen wollen und zwar – nach Israel!

*in Psalm 84,6 heißt ein Satz: „Wohl den Menschen, die Kraft finden in dir, wenn sie sich zur Wallfahrt rüsten.“ ...*

... und bezieht sich damit auf Mühen, welche das Reisen für uns bereithält, die wir aber so gerne in Kauf nehmen. Denn wir freuen uns auf neue Begegnungen und Erfahrungen mit Menschen, die wir ken-

nenlernen dürfen, und auf die Begegnung mit anderen Ländern, Landschaften und Kulturen, die wir als wunderbar schön und bereichernd erleben. Manche Themen einer Region versteht man erst (oder auch nur etwas besser), wenn man dort war.

Das gilt besonders für das gelobte Land Israel, das mit seiner langen und durch Glaube und Religionen geprägten Geschichte für uns unglaublich spannend ist.

Daher waren 16 HütteldorferInnen im Juli 2019 in Israel und 20 HütteldorferInnen im Oktober 2018 in Rom - zwei Reisen, von denen wir gerne berichten, mit Bildern,

einem Film und Erzählungen. Vom 24. Oktober bis 1. November 2020 bietet die Pfarre wieder eine Reise nach Israel an, auch darüber werden wir gerne informieren – herzlich willkommen!!

Psalm 84 sagt von den Menschen, die zum Fest nach Jerusalem kommen:

*„Sie schreiten dahin mit wachsender Kraft; dann schauen sie Gott auf dem Zion.“*

Herzliche Einladung zu diesem Abend!

*Claudia Vock,  
Beatrix und Gerhard Kickinger*

## Unsere Wallfahrt auf den Spuren Christi



sichtigung der Kirchen, Klöster und anderen wichtigen Wallfahrtsorten der Christen. Am Ende der Pilgerschaft lassen wir die Atmosphäre Jerusalems auf uns wirken. Dort pilgern wir zu den Orten der Passion, des Todes und der Auferstehung unseres Erlösers.

Während der Wallfahrt erleben wir unsere Gemeinschaft nicht nur in den Gottesdiensten, sondern auch

bei Degustation der autochthonen Küche und sehr stark durch gegenseitige Begleitung, Unterstützung und Hilfeleistung. Das detaillierte Programm und die Kosten der Wallfahrt entnehmen Sie von der Homepage der Pfarre oder aus der Pfarrkanzlei.

*Zdzisław Wawrzzonek*

Anmeldeschluss 17.4.2020

Ein Bild sagt mehr als tausend Worte. Aus diesem Grund begibt sich die Pfarre St. Andreas zu Hütteldorf in einen Teil des Heiligen Landes: Israel und Palästina, um das Evangelium mit den Sinnen noch besser zu erschließen und zu begreifen. Die Wallfahrt auf den Spuren unseres Gottes und Bruders Jesus Christus findet **zwischen dem 24. Oktober und 1. November** statt. Beginnend in Bethlehem (Haus des Brotes), die Geburtsstätte des Sohnes Gottes, ziehen wir nach Galiläa, um die Verkündigungsszene zu verinnerlichen und die Wirkungsorte Jesu zu besichtigen. Zwischendurch erleben wir den christlichen Spirit des Heiligen Landes durch die Be-

## Pfarrausflug nach Stift Geras



**Freitag, 1. Mai 2020**

Kosten 40 € (ohne Essen und Getränke)

Anmeldung: bis 15. April in der Pfarrkanzlei + Anzahlung 25 €





## Jugendstil in Hütteldorf

Für Otto Wagner muss Hütteldorf ein interessanter Ort gewesen sein. Er baute hier zwei Villen und plante ein großes Projekt nördlich des Bahnhofes für die Akademie der Bildenden Künste. Peter Krause widmete diesem einen Beitrag im Pfarrblatt vom September 2018.

Es gibt zwei bedeutende Bauten von Otto Wagner und das Gebäude eines seiner Schüler hier in Hütteldorf.

Die repräsentative Otto Wagner Villa in der Hüttelbergstraße 26 hat der Architekt für sich als Sommersitz 1886 - 1888 gebaut. Ab 1895 bewohnte er sie ganzjährig.

1912 kaufte sie Ben Tiber, er war Direktor des Apollo-Theaters und des Ronacher. Er starb 1925. Das Gebäude wurde von den Nazis enteignet und diente Baldur von Schirach als Büro und der Hitlerjugend für Freizeitaktivitäten.

Der Maler Ernst Fuchs kaufte die Villa 1972. Er renovierte sie und rettete sie vor dem Verfall. Hier richtete er sein Atelier ein. So entstanden in diesen Räumen z.B. Por-

traits von Placido Domingo, von Oskar Werner und Falco. Ernst Fuchs starb 2015. Er selbst richtete hier das Privatmuseum Ernst Fuchs ein.



Es gibt verhältnismäßig selten religiöse Motive aus der Zeit des Jugendstils. Dieses, die Madonna mit zwei Engeln darstellend, befindet sich in Hütteldorf in Familienbesitz. Der Maler: Alois Hans Schramm (1864–1919), er schuf auch ein eindrucksvolles Fries im Parlamentsgebäude.

Gleich neben der „Fuchsvilla“, Hüttelbergstraße 28, ließ Wagner ebenfalls für sich, 1912 die etwas kleinere Villa errichten. Das Haus war geplant als Witwensitz für seine Frau, die jedoch schon 1915 starb. Es war der letzte Wohnsitz von Otto Wagner, er starb 1918. Man möchte auf den ersten Blick nicht glauben,

dass dieses Gebäude vom gleichen Architekten stammt. Beachtenswert sind die Glasfenster und das Mosaik über dem Eingang von Kolomann Moser.

Das dritte Jugendstiljuwel ist die Villa Vojcsik in der Linzer Straße 375. Sie wurde 1900/1901 nach Plänen des damals 22jährigen Otto

Wagner-Schülers Otto Schönthal für den Hausarzt Otto Wagners erbaut. Lange Zeit war dort das Postamt untergebracht, in den Achtzigern eine Werbeagentur. Heute ziert den Eingang das Schild einer Filmgesellschaft.

*Johann Pumhösl*



**Ebenfalls von Otto Wagner errichtet, die Villa Hüttelbergstraße 28, als Alterssitz für seine Frau.**



**Die Villa Vojcsik in der Linzer Straße 375, eine zeitlang Postamt, dann Sitz einer Werbeagentur, heute genutzt von einer Filmgesellschaft.**

## Die Wappen über dem Kirchenportal

Ergänzung zum Bericht in der letzten Nummer



Im letzten Pfarrblatt wurde über die Wappen über dem Kirchenportal berichtet und dabei an die Leser die Frage betreffend eine genauere Definition des rechten Wappens gerichtet.

Das Pfarrblatt wird erfreulicherweise gelesen und Herr Peter Hirsch konnte uns dazu nun folgende Aufklärung geben. Er vermutet, dass es das Wappen des Landesherrn, des Erzherzogs von Österreich unter der Enns ist, weil die Kirche ja ein landesherrliches Patronat war. Die eine Hälfte ist wie beschrieben rot-weiß-rot, die andere zeigt drei geneigte sil-

berne Balken auf blauem Grund; die kommen schon auf einer Darstellung der Wappen der österreichischen Territorien von 1526 vor. Dazu passt auch, dass der Adler den Herzogshut trägt und keine Krone.

Was bei der Einweihung der Kirche 1882 nach damaligem Verständnis als „österreichisches“ Wappen bezeichnet wurde, war also tatsächlich das niederösterreichische, weil Wien bis 1921 zu Niederösterreich gehörte. Herzlichen Dank!

*Peter Krause*

# Wir starten heuer neu durch!

In unserem Hochbeet warten Kohlsprossen auf den Frühling, um noch ein wenig zu wachsen und dann von Erbsen, ab April, abgelöst zu werden. Diese versorgen den Boden wieder mit Stickstoff. Auch Spinat ist schon gesät. Rucola konnten wir den ganzen Winter hindurch als Salat-



beigabe ernten. So sorgen wir für fast durchgehende Ernte und eine sinnvolle, für Boden und Mensch gesunde Fruchtfolge. Wir werden heuer nur mehr das Hochbeet und ein langes Bodenbeet bestellen, das jedoch mit genauem Plan und überlegter Bepflanzung. Der Plan wird von zwei Hauptverantwortlichen erstellt, Be-

pflanzung und Ernte besorgen dann alle Gartenbeteiligten. Den Boden verbessern wir, wie jedes Jahr, auf natürliche Art und Weise mit Kompost, Bokashikompost und Terra preta.

Susanne Stoeckl-Gibs

Wer mitmachen will:  
karoline.jezik@pfarre-huetteldorf.at  
01 914 32 46.

## Pfarrbüro

Pfarrmoderator  
Mag. Dr. Zdzisław Piotr Wawrzonek  
Kaplan  
MMag. lic. theol. Alphons Pachta-Rayhofen  
Pastoralassistent Mag. Gerhard Kickingger  
Pfarrsekretärin Gabriele Dombäck

## Erreichbarkeit

**Bürozeiten:**  
Montag und Freitag 9 bis 12 Uhr  
Donnerstag 16 bis 18 Uhr, Tel.: 914 32 46  
www.pfarre-huetteldorf.at  
sekretariat@pfarre-huetteldorf.at  
**Sprechstunde des Pfarrers:**  
Mittwoch 17 bis 18 Uhr  
Kontakt mit dem Pfarrgemeinderat über:  
pgr@pfarre-huetteldorf.at

## Gottesdienste

Sonn- und Feiertage 10.00 Uhr  
Donnerstag 8.00 Uhr, anschl.  
Eucharistische Anbetung  
Mo., Di., Mi., Freitag u. Samstag 18.30 Uhr  
**Beichtgelegenheit** nach jeder Vorabendmesse (samstags und vor Feiertagen)  
**Rosenkranz:** Freitag 18.00 Uhr

## Regelmäßiges im Pfarrzentrum

**Frauenrunde** Monatlich Freitag abends  
(Auskunft Pfarrkanzlei)  
**Babytreff** Mittwoch 9.30 Uhr  
**Männerrunde**  
1. Montag im Monat, 19.30 Uhr  
**Seniorenrunde** Donnerstag 15.00 Uhr  
**Bibel aktuell** 3. Donnerst. i. Monat,  
19.00 Uhr  
**Pfarrcafe** Sonntag 11 Uhr  
**Impulse aus d. Predigt** Sonntag 11 Uhr  
**Kirchenchor** Dienstag 19.00 Uhr  
**Bastelrunde** Mittwoch 9.30 Uhr  
**Jungscharstunden** s. Plakate im Schaukasten!  
**Yoga** Mi. 18.30 Uhr, Do. 10.00 Uhr  
**Bewegungsstunde (Frau Doganis)**  
Di. 18.30 Uhr, Mi. 9.00 Uhr

## Spendenkonten

**Bankverbindungen:**  
Pfarre:  
ERSTE BANK AT74 2011 1000 0410 5133  
Kindergarten: ERSTE BANK  
AT 38 2011 1000 0411 5481  
Caritas: ERSTE BANK  
AT42 2011 1000 0411 8804  
Kirchen-Renovierung: Raika NÖ-Wien  
AT56 3200 0000 0109 5272  
Bundesdenkmalamt:

## Pfarrchronik

### Getauft wurden:

Ahmad Amadeus, Antea Bjekic,  
Johanna Christina Ertl, Valentina Sophia Kretz  
Isabella Luisa Isolde Reznik

### Trauung

Emina Petrovic und Michael Muttenthaler

### In die Ewigkeit gingen uns voraus:

Ingrid Fleischmann, Erik Förtsch,  
Rosa Maria Hadac, Wolfgang Hieger,  
Franz Hieke, Peter Miedler,  
Theresia Puntigam, Rosa Redl,  
Michael Rübiger, Leopold Schwarz,  
Herbert Winkler, Werner Zimansl

## Karwoche und Ostern in Mariabrunn

### April

#### So 5. Palmsonntag

9:30 Uhr: Palmweihe beim Lambertakreuz  
(Palmzweige erhältlich),  
Prozession mit Weinviertler Dorfmusik;  
Hochamt, Torsammlung für das Hl. Land  
19:00 Uhr: Abendmesse mit Segnung der  
Palmzweige

#### Do 9. Gründonnerstag

19:00 Uhr Abendmahlgottesdienst mit  
Fußwaschung, anschließend Brot und  
Wein, Anbetung bis 21:30 Uhr

#### Fr. 10. Karfreitag

9:00 Uhr Anbetung bis 14:30 Uhr,  
Wieskapelle

14:30 Uhr Kreuzwegandacht

19:00 Uhr Gottesdienst vom Leiden und  
Sterben Christi, Anbetung bis 22:00 Uhr  
beim Hl. Grab

#### Sa. 11. Karsamstag

9:00 Uhr Anbetung beim Hl. Grab  
(Wieskapelle) bis 17:00 Uhr

20:00 Uhr Feier der Osternacht mit Feuer-  
weihe, anschließend gemeinsames  
Ostermahl im Pfarrhaus

#### So. 12. Ostersonntag

12. April: 9:30 Uhr Osterhochamt und  
Osterfrühstück, Ostereiersuchen  
für die Kinder

#### Mo. 13. Ostermontag

9:30 Uhr Hl. Messe, keine Abendmesse  
11:00 Uhr Emmausgang im Lainzer Tier-  
garten, Treffpunkt Pulverstampfer

Gelenkschmerz?  
Arthrose?  
Sportverletzung?

Neueröffnung:  
Orthopädie Wahlarztpraxis  
Dr. Hauser-Schinhan Martina  
Mittwoch vormittags 9:00-14:00

Fachärztin Orthopädie, orthopädische Chirurgie am AKH  
ÖÄK Diplom Sportmedizin  
Bergmillergasse 8/2/19, neben Bauhaus

Termine: 0650/6789 301  
orthopaedin@gmx.at  
www.smano.at

## Pfarrkalender Hütteldorf

### März

- So. 1. 1. Fastensonntag**  
10:00 Hl. Messe
- Mo. 2. 18:30 Dialog der Religionen  
Thema Buddhismus, im Pfarrheim
- Fr. 6. 18:00 Weltgebetstag der Frauen  
im Stephansdom
- Sa. 7. 9:00 Einkehrtag der Männerrunde
- So. 8. 2. Fastensonntag**  
10:00 Hl. Messe, anschl.  
Fastensuppenessen der Frauenrunde
- Sa. 14. 9:00 Erstkommunion-Vorbereitung

- So. 15. 3. Fastensonntag**  
10:00 Hl. Messe  
19:00 Konzert des Heart-Chores  
in der Kirche
- Do. 19. 19:00 Bibel aktuell
- So. 22. 4. Fastensonntag**  
10:00 Familienmesse
- Sa. 28. 14:00 Hütteldorfer  
Frühjahrsflohmarkt bis 18 Uhr
- So. 29. 5. Fastensonntag**  
9:00 Hütteldorfer  
Frühjahrsflohmarkt bis 16 Uhr

### April

- So. 5. Palmsonntag**  
10:00 Hl. Messe mit Palmweihe
- Do. 9. Gründonnerstag**  
18:30 Abendmahlfeier
- Fr. 10. Karfreitag**  
15:00 Kreuzweg in der Bujattigasse  
18:30 Feier vom Leiden  
und Sterben Christi
- Sa. 11. Karsamstag**  
21:00 Osternachtfeier  
mit Speisensegnung
- So. 12. Ostersonntag**  
10:00 Hochamt: Franz Schubert  
Messe in B-Dur, Speisensegnung
- Mo. 13. Ostermontag**  
10:00 Hl. Messe
- Do. 16. 19:00 Bibel aktuell
- Sa. 18. 9:00 Erstkommunion-Vorbereitung
- So. 19. 2. Sonntag der Osterzeit**  
10:00 Familienmesse  
mit Taufgedächtnis
- Mo. 20. 19:30 Vortrag von Dr. Ignaz Reisen-  
bichler: Teilhard de Chardin



- So. 26. 3. Sonntag der Osterzeit**  
10:00 Hl. Messe mit Feier  
der Erstkommunion

### Mai

- Fr. 1. Staatsfeiertag  
Pfarrausflug nach Stift Geras
- So. 3. 4. Sonntag der Osterzeit**  
10:00 Hl. Messe
- Mo. 4. 19:30 Männerrunde
- Fr. 8. 19:30 Theaterpremiere:  
Ein seltsames Paar
- Sa. 9. Wallfahrt nach Pottenstein  
19:30 Theater: Ein seltsames Paar
- So. 10. 5. Sonntag der Osterzeit**  
10:00 Hl. Messe  
Wallfahrt nach Pottenstein  
16:00 Theater: Ein seltsames Paar  
17:00 Hl. Messe in Pottenstein
- Fr. 15. 19:30 Theater: Ein seltsames Paar
- Sa. 16. 19:30 Theater: Ein seltsames Paar
- So. 17. 6. Sonntag der Osterzeit**  
10:00 Hochamt: W. A. Mozart  
Missa brevis KV 194  
16:00 Theater: Ein seltsames Paar
- Do. 21. Christi Himmelfahrt**  
10:00 Hl. Messe

*Wallfahrt nach Pottenstein  
9. und 10. Mai*

**Hütteldorfer Pfarrblatt** Offenlegung nach § 25 MedGes.: Medieninhaber, Herausgeber: Röm-kath. Pfarre St. Andreas Hütteldorf, Grundlegende Richtung: Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre St. Andreas; unterstützt die Glaubensverkündigung und die Seelsorge. Redaktion: Redaktionsteam, alle: Linzerstrasse 422, 1140 Wien, Druck: Riedldruck GmbH, 2214 Auersthal.  
**DVR: 0029874(101)** Zulassungsnummer: GZ 02Z0330085 Sponsoring Post

## Karwoche und Ostern am Wolfersberg

- April**
- So. 5. Palmsonntag**  
8:00 Hl. Messe  
9:15 Palmweihe  
9:30 Hl. Messe
- Do. 9. Gründonnerstag**  
19:30 Liturgie mit  
Fußwaschung, anschließend  
1 Stunde Andacht
- Fr. 10. Karfreitag**  
14:30 letzter Kreuzweg  
19:30 Karfreitagsliturgie  
anschließend Grabwache
- Sa. 11. Karsamstag**  
21:00 Osterfeuer im Park  
Auferstehungsfeier,  
Hl. Messe, Agape
- So. 12. Ostersonntag**  
8:00 Hl. Messe  
9:30 Kinder-Auferstehungs-  
Messe
- Mo. 13. Ostermontag**  
9:30 Hl. Messe  
anschließend Emmausgang

Energetische Hilfestellung bei:

### Klassische Bioresonanz:

- ☒ Allergien
- ☒ Neurodermitis, Hautausschläge
- ☒ Asthma, Heuschnupfen
- ☒ Magen- und Darmbeschwerden
- ☒ Entzündungen
- ☒ Rheuma
- ☒ Migräne - Schmerzen uvm.

### Raucherentwöhnung:

- ☒ Zigarette wird wie ein Allergen  
eingeschwungen



**Claudia Vock**



**Biosonie**  
Bioresonanz

Der richtige Weg zur Gesundheit

Rufen Sie mich an, ich freue mich auf Sie!

**Biosonie Wien 14**

Linzerstraße 434-436/2/2  
1140 Wien

**0677/612 664 94**

**www.biosonie-wien14.at**

Energetische Hilfestellung bei:

### Gewichtsreduktion:

- ☒ energetischer Lebensmitteltest
- ☒ Lebensmittel, die Fettdepots  
erzeugen, ersetzen
- ☒ 1/2 bis 1 kg pro Woche weniger
- ☒ für Kinder bestens geeignet
- ☒ gesund und langsam abnehmen

### Bioresonanz für Tiere:

- ☒ Gleiches Prinzip wie beim  
Menschen
- ☒ für Hund und Katze